V2 - Ä3 WER SCHWEIGT, STIMMT ZU - NEIN ZU RASSISMUS, ANTISEMITISMUS, GRUPPENBEZOGENER MENSCHENFEINDLICHKEIT UND NEONAZISMUS

Antragsteller*in:	Nicole Schreyer (KV Leipzig)
Status:	Modifiziert übernommen

Änderungsantrag zu V2 Dringlichkeitsantrag

Von Zeile 27 bis 29:
Einschränkungen richtet, ist leider weit verbreitet. Die Zahl derer, die in Sachsen ~~Alltagsrassismus, soziale Ausgrenzung oder auch die Ethnisierung von sozialen Problemen akzeptieren, ist erschreckend hoch.~~Antisemitismus, Alltagsrassismus und soziale Ausgrenzung akzeptieren, ist erschreckend hoch. Soziale Problemlagen werden von einigen instrumentalisiert, um verschwörungstheoretische Inhalte, die gesellschaftliche Gruppen zu Sündenböcken machen, in der Mitte der Gesellschaft zu plaziern.

Begründung

Im Antrag fehlt zum einen die explizite Erwähnung des Antisemitismus. Weiterhin sehen die Antragssteller in Sachsen gerade ein Problem in der weiten Verbreitung von Verschwörungstheorien, die gezielt gegen einzelne Gruppen hetzen und die Gesellschaft so spalten.